

GESCHICHTE DER ANLAGE

In der Aue der Weißen Elster steht das Sommerpalais am Südrand des Fürstlich Greizer Parks. Das Gebäude wurde bis 1769 unter dem damaligen Grafen und späteren Fürsten Heinrich XI. Reuß Älterer Linie als „Maison de belle retraite“, als schöner Rückzugsort, erbaut. Der Park mit einer Fläche von rund 43 Hektar geht auf einen barocken, nach architektonischen Prinzipien gestalteten Lustgarten zurück. Nach einem Hochwasser begann 1800 die Umgestaltung zum Landschaftspark, der im 19. Jahrhundert schrittweise erweitert wurde. Ab 1873 erhielt der Park seine bis heute bestimmende Gestaltung. 1922 wurde im Sommerpalais die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz eröffnet. Die Sammlung beinhaltet Druckgrafiken und Bücher vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. 1975 wurde das Satiricum gegründet, eine Sammlung historischer und zeitgenössischer Karikaturen. Seit 1994 gehört das Sommerpalais mit Park zur Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, die zwischen 2005 und 2011 das Sommerpalais vollständig sanierte.

SOMMERPALAIS

Das frühklassizistische Sommerpalais wurde bis 1769 anstelle eines kleinen Sommerschlusses mit barockem Lustgarten errichtet. Die Innenausstattung ließ Heinrich XI. im Zusammenhang mit seiner 1778 vollzogenen Erhebung in den Reichsfürstenstand überarbeiten. Die Architektur des Sommerpalais orientiert sich an der zeitgenössischen französischen Baukunst.

Im Erdgeschoss des Sommerpalais befindet sich der **Gartensaal**. Seine Neugestaltung wurde 1783 abgeschlossen. Der Stuck des weiß gefassten Raums zeigt in ornamentaler Rahmung Gartengeräte und Blumengebinde, aber auch Musikinstrumente und Theatermasken. Die Darstellungen nehmen Bezug auf die Nutzung zur Entstehungszeit des Sommerpalais, als im Gartensaal im Sommer Konzert- und Theateraufführungen stattfanden und im Winter die kälteempfindlichen Orangeriepflanzen untergestellt wurden. Im ersten Obergeschoss sind östlich und westlich des Festsaaals die früheren **Appartements** des Fürstenpaares angeordnet. Sie sind mit einer durchgehenden Raumfolge verbunden. In den repräsentativen Räumen zeigt die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Ausstellungen.



Gartensaal

KÜCHENHAUS

Das so genannte Küchenhaus nordwestlich hinter dem Sommerpalais nimmt mit seiner Lisenengliederung und dem Mittelrisalit die Fassadengliederung des Palais in vereinfachten Formen auf. Seine qualitätvolle Innenausstattung deutet darauf hin, dass es zunächst nicht als Küchengebäude, sondern als Lusthaus genutzt wurde. Im Erdgeschoss befindet sich ein Café, in den Obergeschossen ist die Verwaltung der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung untergebracht.

PARK

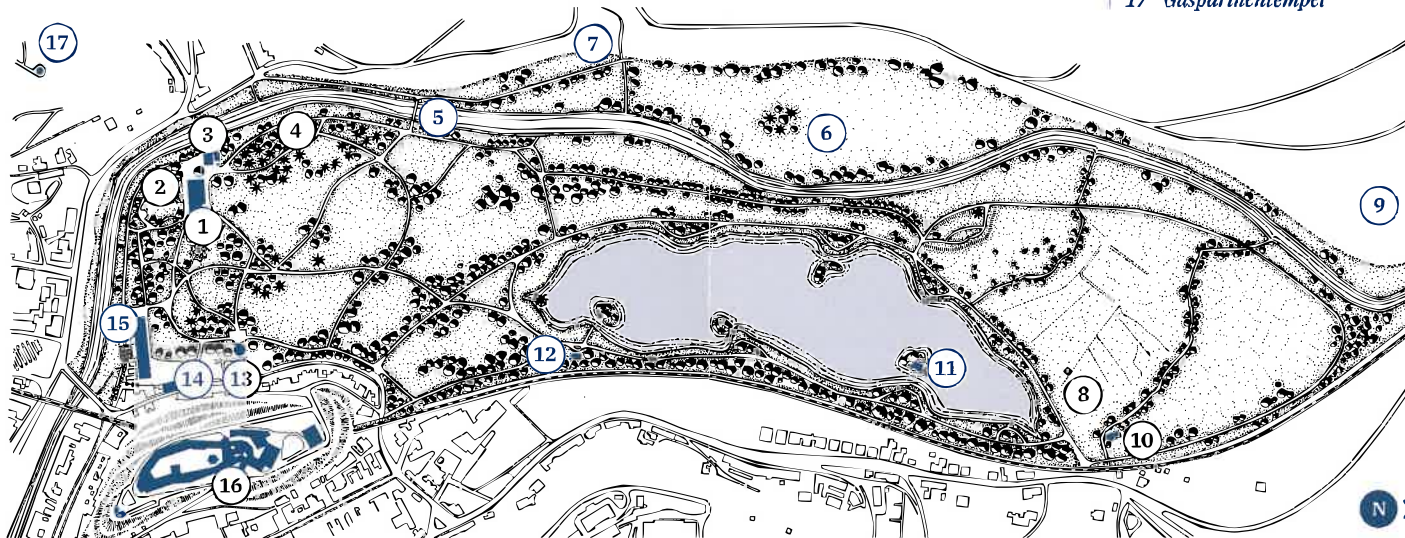
Der Landschaftspark entstand ab 1800, nachdem ein Hochwasser den in regelmäßigen Formen angelegten barocken Lustgarten zerstört hatte. Bereits im 18. Jahrhundert hatte man nordwestlich des Sommerpalais erste Schritte zu einer landschaftlichen Gestaltung unternommen. Dort wurde später das Pinetum angelegt, eine Sammlung fremdländischer Nadelgehölze. Im Lauf des 19. Jahrhunderts wurden immer größere Teile der Elsteraue in den Park einbezogen. Ab 1873 wurde der Landschaftspark neu gestaltet. Die Pläne lieferte der Pückler-Schüler Carl Eduard Petzold, für die Umsetzung war Rudolph Reinecken verantwortlich, der eigene Akzente setzte. Südlich und östlich des Sommerpalais entstanden mit dem Blumengarten und dem Pleasureground intensiv gestaltete Bereiche mit Blumen und blühenden Gehölzen. Der bereits zuvor von einem Rundweg umgebene Binsenteich erhielt

- 1 Sommerpalais
- 2 Blumengarten
- 3 so genanntes Küchenhaus
- 4 Pinetum

- 5 Luftbrücke
- 6 „Neue Welt“
- 7 Tal der elften Stunde
- 8 Hammerscheune

- 9 Weißes Kreuz
- 10 Fischhaus
- 11 Schwanenhaus
- 12 Rindchenhaus

- 13 Rotunde
- 14 Schwarzes Tor
- 15 Parkgärtnerei
- 16 Oberes Schloss
- 17 Gasparinentempel



bepflanzte Inseln und geschwungene Uferlinien und wurde durch die Wegeführung konsequent in die Parkanlage einbezogen. Gehölzgruppen wurden neu angelegt, die gezielt wechselnde Nah- und Fernsichten freigeben. So ist von verschiedenen Stellen des Parks das Weiße Kreuz zu sehen, das Fürst Heinrich XX. 1838 am nördlichen Talende zur Erinnerung an seine früh verstorbene Ehefrau Sophie errichten ließ. Immer wieder gerät auch der Turm des Oberen Schlosses, der Residenz der Fürsten Reuß Älterer Linie, in den Blick. Bis zur landschaftlichen Umgestaltung hatten mehrere Alleen die Auenwiesen nördlich der Parkanlage durchzogen. Davon zeugen noch heute die Lindenallee parallel zur Weißen Elster sowie die Allee zwischen östlichem Parkeingang und Binsenteich mit ihren über 200 Jahre alten Bäumen. Bereits 1790 war die schieferverkleidete polygonale Hammerscheune auf der Hammerwiese nördlich des Binsenteichs errichtet worden. Sie erinnert an die ehemals intensive landwirtschaftliche Nutzung der Flächen rings um den See.

ROTUNDE

Die kleine Rotunde mit ihrem klassizistischen Portal wurde 1787 unter Fürst Heinrich XI. nahe dem östlichen Parkeingang erbaut. 1822 richtete man hier für Fürstin Gasparine, eine geborene Prinzessin von Rohan-Rochefort und Montauban, eine katholische Kapelle ein. 1926 wurde die Rotunde in ein Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs umgewandelt und die Skulptur eines sterbenden Kriegers von Karl Albiker aufgestellt.

Raumfolge der Beletage



Pleasureground

SCHLOSSVERWALTUNG

Frau Büttner
Parkküchenhaus 1 | 07973 Greiz
T 0 36 61 – 70 58 19 | F 0 36 61 – 70 58 25
pia.buettner@sommerpalais-greiz.de

STAATLICHE BÜCHER- UND KUPFERSTICHSAMMLUNG GREIZ MIT SATIRICUM

Sommerpalais im Fürstlich Greizer Park | 07973 Greiz
T 0 36 61 – 70 58 0 | F 0 36 61 – 70 58 25
info@sommerpalais-greiz.de
www.sommerpalais-greiz.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April – September | 10 – 17 Uhr
Oktober – März | 10 – 16 Uhr
Montags geschlossen

BESUCHERADRESSE

Parksommerpalais 1 | 07973 Greiz
(Parkplätze außerhalb der Parkanlage)

© STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Schloss Heidecksburg | Schlossbezirk 1 | 07407 Rudolstadt
T 0 36 72 – 4 47 0 | F 0 36 72 – 44 71 19
stiftung@thueringerschloesser.de
www.thueringerschloesser.de



Sommerpalais und Fürstlich Greizer Park

GREIZ

Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung mit Satiricum



STIFTUNG
THÜRINGER SCHLÖSSER
UND GÄRTEN

Thüringen
-entdecken.de